

PRESSEMELDUNG

30. September 2019

Bundesmittelstandstag 2019

MIT-Kongress verlangt Entlastungen für Bürger und Betriebe

Mit der Forderung nach Steuersenkungen für Bürger und Unternehmen und einer an den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft ausgerichteten Klimapolitik ist der 14. Bundesmittelstandstag der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) zu Ende gegangen.

Die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer warnte am Freitagabend vor globalen Wettbewerbsnachteilen für die deutsche Wirtschaft. Es gebe in Deutschland „zunehmende Belastungen bei den Unternehmenssteuern“, sagte sie vor den rund 430 MIT-Delegierten in Kassel. Andere Länder hätten die Abgaben für Unternehmen „massiv gesenkt“. Deswegen sei es wichtig, die von der CDU angeschobene Reform der Unternehmenssteuern durchzubringen.

Auch der mit 98 Prozent im Amt bestätigte MIT-Vorsitzende Carsten Linnemann beklagte zu hohe Steuersätze für Unternehmen: „Kein vergleichbares Land auf diesem Globus hat so hohe Unternehmenssteuersätze wie Deutschland. Wenn wir hier nicht schnell umsteuern, droht Deutschland in wichtigen Bereichen den internationalen Anschluss zu verlieren.“

Der frühere Unionsfraktionsvorsitzende Friedrich Merz warnte davor, in der Debatte über die Klimapolitik aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen aus dem Blick zu verlieren. „Wer kommt eigentlich auf die Schnapsidee, in einer Zeit des zyklischen Abschwungs über Steuererhöhungen zu reden? Die Politik sollte jetzt nicht noch dazu beitragen, den Abschwung zu verstärken“, sagte Merz. In der Umweltpolitik müsse Deutschland mehr tun. Das sei eine Chance für die Unionsparteien: „Wir haben als Union die geradezu einmalige Chance, ökonomische Vernunft mit ökologischer Verantwortung zu verbinden.“ Weitere Gäste des Bundesmittelstandstages waren unter anderem CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak sowie Junge-Union-Chef Tilman Kuban.

Die MIT beschloss einen Leitantrag mit Forderungen zum Ausbau der digitalen Infrastruktur, für eine flexiblere und familienfreundlichere Arbeitswelt sowie zur Fachkräftegewinnung. Zudem sollen mittelständischen Unternehmen bei Forschung und Entwicklung gestärkt und das Steuersystem attraktiver werden. Beim Klimaschutz fordert die MIT eine marktwirtschaftliche Neuausrichtung mit einer verbindlichen CO₂-Obergrenze. Die Delegierten beschlossen weiterhin Anträge zur Begrenzung der Bundeskanzler-Amtszeit auf maximal zwei Wahlperioden sowie zu einer „grundlegenden“ Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

In Kassel wählten die Delegierten zudem einen neuen Bundesvorstand. Erstmals wurde ein Mitgliederbeauftragter gewählt. Die in „Mittelstands- und Wirtschaftsunion“ umbenannte Vereinigung von CDU und CSU hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Mitgliederzahl innerhalb von fünf Jahren auf 50.000 zu verdoppeln.

Wahlergebnisse MIT-Bundesvorstand | Bundesmittelstandstag am 27./28. September

Bundesvorsitzender

Linnemann MdB, Carsten, Dr.	Nordrhein-Westfalen	418	Stimmen	98 %
-----------------------------	---------------------	-----	---------	------

Stellv. Bundesvorsitzende

Pschierer MdL, Franz-Josef	Bayern	333	Stimmen	82 %
Heider MdB, Matthias, Dr.	Nordrhein-Westfalen	350	Stimmen	80 %
Lips MdB, Patricia	Hessen	268	Stimmen	62 %
Müthel-Brenncke, Dorin	Mecklenburg-Vorp.	377	Stimmen	87 %
Schimke, Jana	Brandenburg	280	Stimmen	64 %
Zander, Oliver	Baden-Württemberg	312	Stimmen	72 %

Bundesschatzmeister

Littig, Michael	Rheinland-Pfalz	359	Stimmen	98 %
-----------------	-----------------	-----	---------	------

Mitgliederbeauftragter

Klein, Matthias	Nordrhein-Westfalen	302	Stimmen	84 %
-----------------	---------------------	-----	---------	------

Beisitzer

Albani MdB, Stephan	Niedersachsen	345	Stimmen	80 %
Aretz, Henning	Nordrhein-Westfalen	343	Stimmen	80 %
Brehm MdB, Sebastian	Bayern	319	Stimmen	74 %
Cosse, Holger	Niedersachsen	312	Stimmen	73 %
Dahms, Valentina	Bayern	333	Stimmen	77 %
Darda, Michael	Nordrhein-Westfalen	305	Stimmen	71 %
Erl, Peter	Bayern	264	Stimmen	61 %
Erwin MdL, Angela	Nordrhein-Westfalen	349	Stimmen	81 %
Fay, Christoph	Hessen	324	Stimmen	75 %
Fillié, Michael, Dr.	Bremen	262	Stimmen	61 %
Geier, Albrecht, Dr.	Baden-Württemberg	285	Stimmen	66 %
Geppert, Thomas, Dr.	Bayern	333	Stimmen	77 %
Gerdes, Georg	Niedersachsen	321	Stimmen	75 %
Gillen MdL, Sarah	Saarland	335	Stimmen	78 %
Gochermann, Josef, Prof. Dr.	Nordrhein-Westfalen	350	Stimmen	81 %
Hänsel, Finn Age	Berlin	332	Stimmen	77 %
Kippels MdB, Georg, Dr.	Nordrhein-Westfalen	299	Stimmen	70 %
Kleinke, Sabine	Niedersachsen	355	Stimmen	83 %
Klieve, Andrea	Nordrhein-Westfalen	359	Stimmen	83 %
Kohl, Günter	Schleswig-Holstein	296	Stimmen	69 %
Kohler, Bärbel Edith	Nordrhein-Westfalen	285	Stimmen	66 %
Kraft, Johannes	Berlin	321	Stimmen	75 %
Lohmann, Irmgard A.	Niedersachsen	340	Stimmen	79 %
Luths, Peter	Niedersachsen	369	Stimmen	86 %

Meurer, Jörg	Rheinland-Pfalz	286	Stimmen	67 %
Müller, Norbert	Sachsen	332	Stimmen	77 %
Peschke, Steffen	Thüringen	316	Stimmen	73 %
Pohlmann, Harald, Dr.	Nordrhein-Westfalen	325	Stimmen	76 %
Prox, Alexander	Niedersachsen	356	Stimmen	83 %
Reimschüssel, Sybille	Brandenburg	284	Stimmen	66 %
Reinhold, Dirk	Bayern	276	Stimmen	64 %
Reiser, Margarete	Baden-Württemberg	282	Stimmen	66 %
Rode, Volker	Hessen	323	Stimmen	75 %
Schulze MdEP, Sven	Sachsen-Anhalt	345	Stimmen	80 %
Steinwärdner, Philipp, Dr.	Hamburg	339	Stimmen	79 %

Der Bundesmittelstandstag ist das oberste Entscheidungsorgan der MIT. Er findet alle zwei Jahre statt.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) – vormals Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU – ist mit rund 25.000 Mitgliedern der größte parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. Die MIT setzt sich für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und für mehr Unternehmergeist in der Politik ein.

Kontakt

Hubertus Struck
 Leiter Kommunikation
 MIT-Bundesgeschäftsstelle
 Schadowstr. 3
 10117 Berlin
 T: 030 220798-17
 M: 0174-1728452

struck@mit-bund.de

www.mit-bund.de